

Erscheint dreimal
in der Woche:
Dienstag, Donner-
stag und Samstag,
und kostet viertel-
jährig 24 kr.

Der Bote vom Remsthal.

Einrückungs-Ge-
bühr die gespalte-
ne Zeile 1 1/2 kr. Für
Welzheim abonniert
man sich bei dem
A. Postamt

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

N^o 54.

13. Mai 1851.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsfachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlußbescheides.
Oberamtsgericht Welzheim.	1851. 15. April.	Welzheim.	Gottlieb Wohlfarth, Schmied von Nichtstruth.	Montag den 2. Juni, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	—	—	Christian Frei, Hafner von Welzheim.	Donnerstag den 5. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	5. Mai.	Blüderhausen.	Joseph Bühler, Weingärtner von Blüderhausen.	Donnerstag den 12. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	15. April.	Welzheim.	Jakob Fuchs, Thierarzt von Welzheim.	Montag den 16. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	5. Mai.	—	Gottlob Paul Fischer, Schlossermeister in Welzheim.	Montag den 23. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	5. Mai.	—	Gottlieb Haug, Zimmermann von Welzheim.	Donnerstag den 26. Juni, Morgens 8 Uhr.	—

Gmünd. An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden des Bezirkes Gmünd.

In Gemäßheit höherer Verfügung werden die Gemeinde- und Stiftungsräthe zur Nachachtung aufmerksam gemacht, daß die Gefäll-Ablösungsschillinge zum Grundstock des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens zu schlagen und daß die Ablösungs-Zeitrenten im Güterbuche in vorgeschriebener Weise vorzumerken seien. Daß Letzteres geschehen ist, darüber sind entsprechende Nachweise zu den Rechnungsakten pro 18^{50/51} zu bringen. Bei Revision der Rechnungen pro 18^{50/51} wird man sich von der Befolgung dieser Anordnung vergewissern.

Den 10. Mai 1851.

Königl. Oberamt. — Liebherr.

Gmünd. Steuer-Lieferung betreffend.

Diesigen Gemeinden, welche noch mit Brandschaden und Amtschaden an die Oberamtspflege im Rückstande sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die in dem besonderen Erlasse vom 11. April d. J. angedrohten Exekutions-Maasregeln nothwendig eintreten müßten, wenn diese Rückstände nicht binnen der nächsten 10 Tage abgetragen würden. Auch wird bei diesem Anlasse an schleunige Einzahlung der ausgeschriebenen Straßen-Unterhaltungskosten und anderer Lieferungen erinnert.

Den 10. Mai 1851.

Königl. Oberamt. — Liebherr.

G m ü n d.

Auswanderung.

Die ledige Crescens Huttelmaier von Iggingen wandert nach Nordamerika aus.

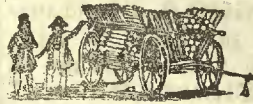
Den 10. Mai 1851.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

Forstamt Lorch, Revier Welzheim. Holz-Auffstreichs- Verkauf.

An nachbenannten Tagen und Orten werden unter der Bedin-

gung baarer Bezahlung des Kaufschillinges entweder am Tag des Verkaufs oder binnen 6 Tagen hernach am



Kameralamtsfiz zu Lorch zum öffentlichen Auffstreichs-Verkauf gebracht werden:
I., am Montag, den 19. d. M., Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Laufermühle, in den Staatswaldungen:
Revier Heidenheim,

Abtheilung A (Nachzieb.)

1 Stamm tannen Sägholz; eichene Scheiter 1/4 Klftr., Brügel 1 Klftr., buchene Brügel 13 Klftr., birfene Brügel 1/2 Klftr., Erlen-Brügel 1/2 Klftr., Nadelholz-Brügel 18 1/4 Klftr., Abfallholz 1 1/2 Klftr., 262 1/2 Stück buchene und 50 Stück Erlen-Wellen.

Ferner Scheidholz in den Staatswaldungen: Thonn, Nadelholzscheiter 10 Klftr., Brügel 9 1/2 Klftr.; Rüblander: 5 Stamm tannen Sägholz; buchen: 1/2 Klftr. Scheiter, 1 Klftr. Brü-

gel; Nadelholzscheiter 5 1/4 Klftr., Brügel 10 1/2 Klftr., Abholz 5 1/2 Klftr.; Buch: 1 Stamm tannen Sägholz, tannene Brügel 3 1/2 Klftr., Abholz 2 Klftr.; Mülhersgehren: 4 Stamm tannen Sägholz, buchene Scheiter 1/2 Klftr., Brügel 1/2 Klftr., Nadelholz-Brügel 12 1/2 Klftr., Abholz 10 Klftr.; Hanscobel: tannene Scheiter 1/4 Klftr., Brügel 1/4 Klftr.; Hagirwald: tannene Scheiter 1/2 Klftr., Brügel 2 1/2 Klftr.; Bogginbirgwald: 2 Stamm Sägholz,

tannene Scheiter 5 Klafter, Prügel 10 1/2 Klftr.; Münchwald: tannene Scheiter 1 3/4 Klftr., Prügel 3/4 Klftr.; Vorderer Schildgehren: buchene Scheiter 3/4 Klftr., Prügel 1 Klftr., birken Prügel 1/2 Klftr., Nadelholz Prügel 4 1/2 Klftr., Abholz 2 1/2 Klftr.; hinterer Schildgehren: 12 Stamm tannen Sägholz, buchene Scheiter 3/4 Klftr., Prügel 1 1/4 Klftr., tannene Prügel 14 1/2 Klftr., Abholz 2 1/4 Klftr.; Fallendenholz: 6 Stamm tannen Sägholz, tannene Prügel 16 1/2 Klftr., Abholz 5 1/2 Klftr.

II. Am Dienstag den 20. d. M. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schmalenberg bei der Wohnung des Holzhauer Wahl. Scheidholz in den Staatswaldungen

Kohlgehren: 19 Stamm tannen Sägholz, buchene Prügel 1 Klftr., birken Prügel 1/4 Klftr., tannene Prügel 67 3/4 Klftr., Abholz 13 1/4 Klftr.; Schwarzengehren: buchene Prügel 1/2 Klftr., aspene Prügel 1/2 Klftr., tannene Prügel 1/2 Klftr., Abholz 1/4 Klftr. Aspenegehren: 3 Stamm tannen Sägholz, buchene Prügel 1 1/2 Klftr., Erlen-Prügel 1/4 Klftr., tannene Prügel 7 1/4 Klftr., Abholz 2 1/4 Klftr., und 100 Stück buchene Wellen. Heppichgehren: tannene Prügel 1 Klftr.; Lerchenhölzle: tannene Prügel 3 Klftr., Abholz 1 1/4 Klftr.; Thonholz: tannene Scheiter 1 1/2 Klftr., Prügel 1/4 Klftr.; Salbengehren: tannene Prügel 7 1/4 Klftr., Abholz 3 Klftr., Rothmad: buchene Prügel 1/4 Klftr., tannene Prügel 12 3/4 Klftr., Abholz 4 Klftr.; Gläserwand und Fort: tannene Prügel 9 1/4 Klftr., Abholz 4 1/2 Klftr.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen dieses rechtzeitig von Amtswegen öffentlich bekannt machen lassen.

Forch, den 7. Mai 1851.
Königl. Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach früheren gemeinderäthlichen Beschlüssen Jedem, der hier nicht Bürger ist, das Gehen auf Allmand-Plätzen bei 3 fl. Strafe verboten ist.

Den 9. Mai 1851.
Stadtschultheißen-Amt.
Kohn.

G m ü n d.

Aufforderung zu Bezahlung von Pachtzinsen.

Diesigen hiesigen Einwohner, welche dem Spital Pachtzins auf Georgi schulden, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls man dieselben einklagen müßte.

Den 8. Mai 1851.
Hospitalpflege.
Kraus.

G m ü n d.

Aufforderung.

Diesigen Pächter von Hardtheilen, auf denen Bäume stehen, werden aufgefordert, dieselben besser zu pflegen, als es seither geschehen ist, namentlich dieselben mit Pfählen zu versorgen; auch ist es durchaus nothwendig, daß jeder Hardtheil mit einem Pfahl versehen sein muß, auf dem die Nummer steht.

Den 8. Mai 1851.

Hospitalpflege.
Kraus.

Welzheim.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Gutsaufschillingsverweisung in Sachen der Metzger Thomas Fritzsche Eheleute hier mit Sicherheit fertigen zu können, werden alle diejenigen, welche an sie irgend eine begründete Forderung zu machen haben, hiemit aufgerufen, solche binnen 20 Tagen von heute an um so bestimmter bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, als sie im andern Falle alle hieraus später etwa für sie hervorgehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 5. Mai 1851.

Stadtrath.

Waldstetten.

Weiler Stoffel.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Exekution wird dem Augustin Sonntag, Bauer in Weiler Stoffel,

Gebäude:
1 zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst einem Wasch- und Badhaus bei diesem Hause,

Gärten:
2 1/8 Mrgn. 5,0 Rthn. Baum- und Grasgarten bei diesem Hause,

5/8 Mrgn. 8,0 Rthn. Gras- und Baumgarten bei diesem Hause,
1 Mrgn. 40,0 Rthn. im Rieth;

Acker:
2 3/8 Mrgn. 20,1 Rthn. in den Sulzäckern,

2 1/8 Mrgn. 45,7 Rthn. im Ried,
10 5/8 Mrgn. 41,5 Rthn. im Börenfürst;

Wiesen:
2 Mrgn. 45,2 Rthn. in den Sulzwiesen;

willkürlich gebaute **Acker:**
4 7/8 Mrgn. 19,0 Rthn. in den Sulzäckern,

3/8 Mrgn. 0,3 Rthn. im Ried,
1/8 Mrgn. 46,5 Rthn. im Ried,

Waldung:
1/8 Mrgn. 22,0 Rthn. am Waldstetter Bach,

am Montag den 19. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerkten verkauft, daß auswärtige hier nicht bekannte Kaufs-Liebhaber sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. April 1851.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß,
Barth.

J g g i n g e n,
Gerichtsbezirks Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Gemeindepflegers Johann Georg Kopp,



Wagners von Jggingen, wird am

Montag den 26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus nachstehende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wagner-Handwerkstätte, in der Pfalzgasse, 12,7 Rthn. Baum- und Grasgarten beim Haus,

17,2 Rthn. Krautland auf der Haide,

Acker, Felg Grasfeld: 5/8 Mrgn. 3,1 Rthn. in der Zimmerhalden,

5/8 Mrgn. 1,3 Rthn. Tiefens-Acker,

Felg Kosterfeld: 4/8 Mrgn. 35 Rthn. im Gollenbronnen,

5/8 Mrgn. 38 Rthn. im Leine-Acker,

Felg Hardtfeld: 4/8 Mrgn. 23,1 Rthn. Hardt-Acker,

willkürlich gebaute Acker:

1 1/8 Mrgn. 54 Rthn. auf der Vieh-Waide,

1 1/8 Mrgn. 41,7 Rthn. auf der Haide,

Wiesen:
1 1/8 Mrgn. 45,9 Rthn. in der Leindel.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit legalen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 5. Mai 1851.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

G m ü n d.

Gegen gute Güter-Versicherung sind **600 fl.** Pflegschafts-Geld zum Ausleihen parat, jedoch nur an Jemand im dieseitigen Oberamt. Bei wem? sagt die Redaktion.

Vermischte Anzeigen.
G m ü n d.
Klee-Saamen
ist zu haben bei
Dieser,
Bäcker-Oberjunfermeister.

G m ü n d.

Wohnhaus-, Scheuer- und Garten-Verkauf.

Wegen Wohnorts-Veränderung bietet Unterzeichneter sein in der



hintern Schmiedgasse gelegenes Wohnhaus und Scheuer zum Verkauf oder zum Vermietten an; dasselbe enthält im untern Stock einen gewölbten Keller, 2 heizbare Zimmer, Küche, 2 Holzställe; im zweiten Stock 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Küche, Speiskammer und 1 Magdkammer nebst Altane; unterm Dach 3 geschlossene Kammern und 2 große Böden; hinter dem Haus einen Hof mit Pumpbrunnen, Waschhaus und 3 Geflügelställen; neben dem Haus einen Geflügelhof mit Dunalege; ferner einen großen Burz-Garten mit tragbaren Obst-Bäumen, zum Nutzen und Vergnügen angelegt. Vor dem Haus ein schön angelegtes Blumengärtchen; neben dem Haus eine zweistöckige Scheuer mit Stallung. Sämmtliches Anwesen hat eine freie südliche Lage und ist im besten Zustande.

Ferner in der Honig-Gasse: ein einstockiges Wohnhaus mit 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, Holzstall und Keller; neben dem Haus ein Höfchen.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein Leopold, Mechanikus.

G m ü n d.

Zwei **Gemeindetheile**, einer auf dem Georgshof, und einer auf dem Klarenberg, sind zu miethen, von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine solide Magd, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird so gleich gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine Person im gesetzten Alter, die in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, könnte bevor Jakobi noch in Dienst treten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Regenschirm ist stehen geblieben bei Stadtmusikus Meher.

Welzheim.

Wein feil.
Der Unterzeichnete hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Der Unterzeichneter hat etwa 6 Eimer gut gehaltene 1848ger Neckarweine um billigen Preis mit oder ohne Faß, zu verkaufen. Johannes Dietrich, Bäcker.

Oberramt Gmünd. Vaterländische Hagel-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem 1. Mai hat die Aufnahme neuer Versicherungs-Anträge für das Jahr 1851 begonnen, wovon die Unterzeichneten die Güter-Besitzer mit dem Anfügen in Kenntniß setzen, daß die Versicherungs-Beiträge von Hopfen, Flachs, Hanf, Obst und Delgewächsen, namentlich Rebs auf **Zwei Gulden,**
von allen andern Feld-Früchten auf **Ein Gulden**
von 100 fl. Ertragswerth, gleich fern, festgesetzt sind.

Die Unterzeichneten laden die Güter-Besitzer ein, sich recht zahlreich zu betheiligen und dadurch bei Zeiten sich vor Schaden zu sichern, wobei sie ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß ihnen nur bei zahlreichem Beitritt entsprechende Entschädigung in Aussicht gestellt werden kann. Antrag-Bögen und Garantie-Urkunden zur Martini-Zahlung können stets bei uns abgelaufen werden, wie wir auch zu jeder weitem Auskunft-Ertheilung immer gerne bereit sind.

Den 2. Mai 1851.

Die Bezirks-Anwälte:

Billmann, Verwaltungsaktuar in Gmünd.
Kometsch, ref. Stadtschultheiß in Heubach.

K. K. Oesterreichische Invaliden - Fonds - Lotterie.

Die Gewinn-Liste der Vorziehung vom 5. April — welche 1000 Treffer enthält — ist bei dem Unterzeichneten während 3 Tagen einzusehen. Da nur ein Exemplar eingekommen, so kann solches nicht hinausgegeben werden.

F. A. Jori.**Regelmäßige Postschiffahrt**

zwischen

Havre und New-York.**Spezial-Agentur von Crystie, Heinrich & Com. in Mainz & Havre.****General-Agentur von Job. Rominger in Stuttgart.**

Außer dem am 26. Mai von Havre abgehenden Postschiffe „Helvetia“ geht das neue, große und schöne Postschiff „Isaac Bell“, Cap. Johnson mit 1500 Tonnen am **28. Mai** von Havre nach New-York ab, und können für dieses Schiff, sowie für die nächstfolgenden regelmäßigen Abfahrten Abschlüsse gemacht werden bei dem Agenten

Fr. Häußler, Wundarzt und Geburtshelfer in Gmünd.**Anzeige.****Der deutschen Fürsten Anleihe**

(Se. K. Hoh. Prinz Friedrich von Preußen, Herzog von Nassau u.)

nächste Ziehung findet am 15. Mai 1851 Statt. Gewinne fl. 16,000, 5000, 1500, 500 u. u.

Die Loose hiezu sind von den Unterzeichneten zu beziehen. Pläne gratis.

J. Nachmann & Comp., Banquiers in Mainz**Württemberg.**

Dritte Sitzung der Kammer am 9. Mai.

41 Mitglieder erklären sich gegen die Wiederherstellung der Standesvorrechte. Herr Domkapitular v. Dehler hält die Vertretung der Kirche, wenn ihr erst einmal ihre volle Freiheit gewährt ist, für überflüssig. Werde der katholischen Kirche aber nicht die volle Freiheit gegeben, dann werde er das Standeschaftsrecht der kathol. Kirche als einen Nothanker in Anspruch nehmen.

Eine Antworts-Adresse wird nicht verfaßt werden. In die Staatsschulden-Verwaltungskommission werden gewählt: Graf v. Nechberg, Dörtenbach, Hofer, Bantlin, Hiller.

Die Regierung bringt folgende Vorlagen ein: den Finanzetat bis 1. Juli 1852, einen Gesetzesentwurf betreffend die Verlängerung des Terms für die Forterhebung der Steuern bis zum 30. Juni d. J., einen Gesetzesentwurf betreffend die anderweitige Verwendung des Einlösungsfonds für das Staats-Papiergeld, den Staatsvertrag über den Eisenbahnbau mit der bayerischen und badischen Regierung; zum erstern bedarf man 300,000 fl., zu letztem 6 Mill. Gulden.

In der vierten Sitzung der Kammer der Abgeordneten verliest der Sekretär ein Königl. Reskript, nach welchem Staatsrath v. Römer als Präsident der Kammer bestätigt wird. Dieser sagt: Indem ich das Amt eines Vorsitzenden anrete, verspreche ich Ihnen strenge Unparteilichkeit, Eifer in meiner Pflichterfüllung, Wahrung der Rechte dieser Kammer, endlich glaube ich im Sinne des Volkes zu handeln, wenn ich, so weit es in den Grenzen meiner Wirksamkeit liegt, auf eine Verständigung mit der Regierung hinwirke.

Stuttgart, 9. Mai. Geh.-Leg.-Rath Frhr. v. Neurath ist zum Staatsrath und Vorstand des Departements des Auswärtigen, sowie des Geheimraths ernannt worden.

Deutschland.

Freiburg, 1. Mai. (Fr. J.) Gestern Abend wurden etliche zwanzig hiesige junge Leute abgefaßt und festgesetzt, die einen Verein unter sich gegründet hatten, dem sie den Namen Libertätsverein gaben. Wie es mit etwaigen liberalistischen Tendenzen dieser Jünglinge, die wöchentlich ein- bis zweimal in einem Bierhause zusammenkamen, sich verhält, wird die eingeleitete Untersuchung zeigen. Vorerst scheint jedenfalls so viel richtig, daß die Eltern der

meisten von ihnen unserer thätigen Polizei dafür zum Dank verpflichtet sind, daß sie rechtzeitig in dieses sträfliche Treiben einschritt, um ihre Söhne vor möglicher größerer Gefahr zu bewahren.

Berlin, 6. Mai. (N. Pr. J.) Die dänischen Blätter bestätigen jetzt auch den Einlauf einer österreichisch-preussischen Note in Kopenhagen. Dieselben geben den Inhalt der Note nicht näher an, aber die Wuthausbrüche, welche gegen die beiden deutschen Großmächte laut werden, bestätigen wohl zur Genüge, daß die an das Kopenhagener Kabinet gerichtete Vorstellung die dänischen Präntionen an einer empfindlichen Stelle berührt hat.

Berlin, 6. Mai. (Fr. J.) In erster Linie der österreichischen Pläne steht der Eintritt Gesamtösterreichs in den deutschen Bund. Die offizielle „Dest. Corr.“ sagt darüber: „Oesterreich hat im Angesichte Europa's feierlich sein Wort verpfändet, daß es nicht die unbedingte und bleibende Rückkehr zu den alten Zuständen, sondern nur unter Festhaltung der legalen, antirevolutionären Grundlagen die zeitgemäße Umgestaltung der Grundverfassung Deutschlands bezweckt. Diese Absicht ist sich bis zur Stunde vollkommen gleich, vollkommen unverändert geblieben. Oesterreich aber ist berechtigt, von allen übrigen Regierungen Deutschlands in dieser Hinsicht, gleiche Bereitwilligkeit, gleiches Entgegenkommen zu erwarten. Dem Auslande gegenüber wird die Frage des Eintritts der österreichischen Gesamtmonarchie in den deutschen Bund einen Hauptgegenstand der nächsten Beratungen des Bundestags bilden. Es ist dies eine ausschließlich deutsche Frage, welche daher rechtlich und faktisch nur im Interesse Deutschlands von deutschen Staatsmännern zu lösen ist.“

Ausland.

Marseille, 29. April. Seit einigen Tagen wurden mehrere Hausdurchsuchungen und wegen aufgefundenen Waffen, Munition, Abzeichen, Korrespondenzen u. auch zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. In einer Wirthsschenke wurde eine geheime Gesellschaft in dem Augenblicke aufgehoben, als ein Neueintretender Freund, mit verbundenen Augen, die Hand auf einem Dolche, den Eid leistete. Die Zahl der Verhafteten beträgt bis jetzt zwanzig.

Krakau, 25. April. Ein höchst interessanter archäologischer Fund ist vor Kurzem in Ostgalizien gemacht worden.

Man zog nämlich aus dem Flusse Zbrucz ein sechs Ellen hohes feineres Standbild des altslavischen Götzen Swiatowid, welcher vier, den vier Weltgegenden zugewandte Gesichter hat; auf allen vier Seiten ist das Götzenbild mit Schnitzwerk verziert. Der Graf Mieczyslaw Potocki, auf dessen Bestizung dieser Swiatowid, das einzige bis jetzt bekannte Exemplar dieses Götzen (der beinahe 1000 Jahre in Zbrucz geruht hatte) zu Tage befördert wurde, hat diesen für die slavische Archäologie höchst wichtigen Fund der hiesigen Universität zum Geschenke gemacht.

Portugal. Nachrichten aus Lissabon, 29. April, und aus Vigo und Oporto vom 30. April, melden: Saldanha's Schilderhebung, die auf dem Punkt schien zu erliegen, hat durch eine plötzliche Wendung einen beinahe vollständigen Sieg errungen. Graf Casal, Gouverneur von Oporto, der im Interesse der Regierung einige Offiziere der Oportoer Garnison verhaften ließ, rief dadurch einen Aufstand hervor, in dessen Folge er am 25., von einem einzigen Adjutanten begleitet, die Stadt verlassen mußte. Am 27. rückte Saldanha in Oporto ein, wo er begeistert aufgenommen wurde, und sein Hauptquartier aufschlug. Als die Bewegung in Oporto am 26. durch den Telegraphen nach Lissabon gemeldet wurde, reichten die Mitglieder des Thomar'schen Kabinet's sogleich ihre Entlassung ein, welche von der Königin angenommen wurde, und Graf Thomar selbst schiffte sich (jedoch ohne seine Familie) an Bord des Montrose ein. Die Königin ernannte inzwischen den Herzog von Terceira, der auf dem Wege nach der Hauptstadt war, zum Präsidenten eines neuen Ministeriums. Eine spanische Beobachtungsarmee sammelte sich, wie man berichtet, nördlich vom Minho und gegenüber der portugiesischen Festung Balencia, deren Garnison, wie überhaupt die Bevölkerung des ganzen Landes, sich immer lebhafter für Saldanha aussprach. Drei britische Kriegsschiffe lagen vor Lissabon; ein französisches Linien Schiff lief zur Beschützung französischer Interessen im Tago ein. Aus den in Oporto angeschlagenen Proklamationen sieht man, daß die Loosungsworte des Aufstandes bis jetzt monarchisch sind: Es lebe Donna Maria II.! Es lebe die konstitutionelle Charte! Alle Portugiesen wollen Freiheit und Ordnung; sie wünschen jene reine, nicht trügerische Freiheit, die ihnen der funsterbliche Kaiser Dom Pedro IV. gab u."

Madrid, 7. Mai, 6 Uhr Abends. (N. 3.) Saldanha ward zum ersten portugiesischen Minister ernannt.

Von dem Thurme der Andreaskirche in Braunschweig stürzte sich Kaufmann Gudehaus in dem Augenblicke herunter, als seine frühere Verlobte mit einem Andern am Traualtare stand.

Ein Korrespondent des „Expres“ stellt folgende Berechnung über die Zahl der Deutschen in amerikanischen Städten auf: Cincinnati 17,480; Newyork 63,450; Brooklyn 14,480; Albany 9,415; Rochester 5,419; Buffalo 7,114; Philadelphia 81,417; Boston 23,417; Baltimore 52,419; St. Louis 19,840; Neworleans 2,510. Die Gesamtzahl der Deutschen in den Vereinigten Staaten schätzt er auf 4,886,632.

„Deffentlichkeit, volle Deffentlichkeit!“ bestürmten die Bürger eines Orts in Sachsen ihren Gemeinderath. „Meine Herren,“ meinte verlegen der Bürgermeister, der kein guter Redner war, „meine Herren, es könnte, —“ „Nichts da, unbeschränkte Deffentlichkeit wollen wir!“ Am andern Morgen war sie da; am Rathhaus hing ein langes, pedantisch genaues Register aller Steuerreste. Die Leute bissen sich die Lippen, zahlten schnell und knieten dem Bürgermeister doppelt auf das Keder.

Auszug aus dem Fahrten-Plan der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahn vom 15. Mai 1851 an bis auf weitere Verfügung.

Abgang von **Süßen** nach **Stuttgart** und **Heilbronn**:
Morgens 7 Uhr 55 Minuten. (Güterzug.) — Mittags 12 Uhr 5 Min. — Abends 6 Uhr 5 Min. — Abends 6 Uhr 55 Min. (Güterzug.)
Abgang von **Göppingen** eben dahin:
Morgens 8 Uhr 15 Min. (Güterzug.) — Mittags 12 Uhr 28 Min. — Abends 6 Uhr 28 Min. — 7 Uhr 15 Min. (Güterzug.)
Abgang von **Stuttgart** nach **Heilbronn**:
Morgens 5 Uhr 45 Min. (Güterzug.) — Vormittags 10 Uhr 30 Min. (Güterzug.) — Nachmittags 2 Uhr 15 Min. — Abends 8 Uhr 15 Min.
Abgang von **Süßen** nach **Ulm**:
Morgens 8 Uhr 14 Min. (Güterzug.) — Morgens 10 Uhr. — Mittags 4 Uhr. — Abends 7 Uhr 33 Min. (Güterzug.)
Abgang von **Süßen** nach **Friedrichshafen**:
Morgens 10 Uhr. — Abends 4 Uhr.
Abgang von **Ulm** nach **Friedrichshafen**:
Morgens 6 Uhr. (Güterzug.) — Mittags 12 Uhr 15 Min. — Abends 6 Uhr 15 Min.
Mit den Güterzügen werden auch Personen befördert.

Katholische Stadtpfarrei Gmünd.

Monat April.
Geborene.

2. Franz Paul, K. d. Johannes Kraus, Silberarbeiter. —
3. Johann Georg, K. d. Bernhard Wagenblast von Unterbettringen. — 3. Anna Theresia, K. d. Johann Baptist Ott, Goldschmied. — 4. Franziskus Xaverius, K. d. Andreas Bader, Sachsenbauer. — 5. Eduard, K. d. Bernhard Waibel, Metzgermeister. — 6. Marimus, K. d. Friedrich Abt, Schneidermeister. — 6. Maria Auguste, K. d. Michael Feurle, Hafnermeister. — 8. Joseph, K. d. Johannes Leins, Bäckermeister. — 8. Theresia, K. d. Joseph Müller, Sattlermeister. — 10. Marie, K. d. Georg Franz Beck, Silberarbeiter. — 11. Marie Theresie, K. d. Ulrich Schmelz, Kaufmann. — 11. Berta, K. d. Michael App, Gärtner. — 12. Joseph, K. d. Andreas Kucher, Messerschmied. — 15. Crescentia, K. d. Sebastian Seif, Dekonom. — 18. Robert Alois, K. d. Alois Walter Goldarbeiter. — 20. Joseph, K. d. Johannes Knöbler, Dekonom. — 20. Georg Franz, K. d. Johannes Herzer, Bäcker. 21. Theresia Crescentia, K. d. Johann Georg Widmann, Dekonom. — 22. Georg Julius, K. d. Joseph Baumhauer, Silberarbeiter. — 25. Anna Theresia, K. d. Johann Nep. Huber, Kaufmann. — 26. Marie Franziska Theresie, K. d. Michael Barth, Uhrenmacher. 27. Marie Genoseva, K. d. Georg Franz Reuter, Schneider. — 30. Donata, K. d. Bernhard Leske, Weindreher.

Gestorbene.

1. Karoline Deyle geb. Forster, Ehegattin des Carl Deyle, Kaufmann, 34 J., Milchverfäzung. — 2. Anna Maria Reiss, geb. Schedel, Eheg. des Anton Reiss, Schlosser, 94 1/2 Jahre, Altersschwäche. — 3. Joseph, K. d. Joseph Köhrle, Hufschmied, alt 14 Tage, Schwäche. — 6. Joseph Knoblauch, Schuster, Ehegatte der Elisabeth geb. Renz, alt 64 Jahre, Schleimflieber. — 8. Ludwig, K. der Josepha Werner, alt 6 W., Gichter. — 9. Franz Joseph, K. d. Johannes Werner Schuster, 10 Tage, Gichter. 13. Johannes Debler, Zimmermann, Eheg. der Catharina geb. Straub, alt 49 Jahre, Lungensucht. — 13. Anna Viktoria, K. d. Franz Zieher Conditor, alt 1 Jahr, Zahn-Entwicklung. — 14. Richard, K. d. Xaver Lambert, Schneidermeister, alt 2 Jahre, Rachtitis. — 16. Franz Debler, Metzger, Eheg. der Maria Anna, geb. Weber, alt 80 J., Altersschwäche. — 20. Joseph, K. d. Johannes Leins, Bäcker, alt 12 Tage, Gichter. — 21. Marie Glotilde, K. d. Joseph Fulder, Schuster, 6 Wochen, Gichter. — 25. Emilie, K. der Franziska Bader, alt 7 Wochen, Gichter.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 6. Mai 1851.

1 Scheffel Kernen	12 fl. 16 fr.
1 — Sommer-Waizen	12 fl. 16 fr.
1 — Gerste	8 fl. 48 fr.
1 — Haber	4 fl. 30 fr.

Gmünd. Verlorenes.

Vergangenen Sonntag ging von der Wilhelmshöhe aus über den Zeiselberg, Graben und ein Stück weit hinter der Stadt über die Sägmühle hinaus, ein **Perlmutterknopf** mit **J. G.** bezeichnet und ein **Ringlein** von einem Regenschirm verloren. Der Finder wird um so dringender gebeten, diese Gegenstände, da sie ein Andenken sind, bei der Redaktion gegen angemessene Belohnung abzugeben.